



Allianz für Integrität

Unternehmerische Integrität durch eine globale wirtschaftsgetriebene Initiative stärken

Die Herausforderung

Korruption stellt ein wesentliches Hindernis für nachhaltige Entwicklung dar. Korruptionsprävention trägt dazu bei, Ungleichheiten zu reduzieren, Rechtsstaatlichkeit zu stärken, Investitionen zu ermöglichen und ein förderliches Geschäftsumfeld zu schaffen. Die Notwendigkeit, Korruption zu bekämpfen, spiegelt sich auch im Ziel für nachhaltige Entwicklung (SDG) 16.5 wider: Dieses fordert eine erhebliche Verringerung von Korruption und Bestechungen in all ihren Formen.

Um Korruption erfolgreich einzudämmen, ist die Beteiligung aller relevanten Stakeholder notwendig. Der Privatsektor nimmt dabei eine entscheidende Rolle ein. Einerseits verlangen striktere strafrechtliche Sanktionen für in Verbindung mit Korruption stehenden Delikten von Unternehmen effektivere Maßnahmen – sowohl intern als auch extern. Andererseits kann Compliance einen Wettbewerbsvorteil darstellen. Geschäfte wären ohne Korruption sowohl kostengünstiger als auch mit weniger Risiko verbunden. Die Globalisierung verbindet Volkswirtschaften in großem Umfang miteinander. Korruption macht nicht an Landesgrenzen Halt, sondern nutzt transnationale Wege. Kollektives Handeln trägt maßgeblich zur nachhaltigen Eindämmung von Korruption auf regionaler und internationaler Ebene bei.

Projektbezeichnung	Allianz für Integrität
Im Auftrag von	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projektregion	Global mit jeweils regionalem Fokus ausgehend von Brasilien, Ghana, Indien und Mexiko
Laufzeit	Juli 2018 – Juni 2021

Unsere Vision

Die Allianz für Integrität fördert Integrität zwischen Unternehmen, ihren Geschäftspartnern und anderen relevanten Akteuren im Wirtschaftssystem. Mit einem umfangreichen Netzwerk von Antikorruptions- und Compliance-Experten ermöglichen wir Wissensaustausch und unterstützen unsere lokalen und globalen Partner.

Über die Allianz für Integrität:

Die Allianz für Integrität bringt alle relevanten Stakeholder im Bereich der Korruptionsprävention im Privatsektor zusammen. Ziel der globalen Initiative ist die Förderung unternehmerischer Integrität und die Stärkung von Compliance-Kapazitäten.

Die Stakeholder

Die Allianz für Integrität ist eine wirtschaftsgetriebene Multi-Stakeholder Initiative, in der sich multinationale sowie kleine und mittlere Unternehmen, Unternehmensverbände, zivilgesellschaftliche Organisationen, öffentliche Institutionen, internationale Organisationen und die Wissenschaft gemeinsam engagieren. Die Initiative wurde vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dem Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) und dem Deutschen Global Compact Netzwerk gegründet. Das Lenkungsgremium, zusammengesetzt aus Vertreterinnen und Vertretern des privaten und öffentlichen Sektors, der Zivilgesellschaft sowie internationaler Organisationen, entscheidet auf globaler Ebene über die strategische Ausrichtung unserer Maßnahmen mit dem Ziel, verantwort-



Links: Teilnehmer des Compliance Trainings für KMU in Accra, Ghana, August 2016.

Rechts: Business Brunch in Brasilia, Brasilien, April 2016.

tungsbewusste und faire Geschäftspraktiken zu fördern. In den Fokusländern garantieren ähnliche Governance-Strukturen auf lokaler Ebene die Umsetzung bedarfsgerechter Maßnahmen.

Collective Action

Für die Allianz für Integrität ist kollektives Handeln (*collective action*) einer der effektivsten Wege, Korruption vorzubeugen. Zwar gibt es keine Universallösung zur Eindämmung von Korruption und Bestechung, jedoch können durch kollektives Handeln einheitliche Wettbewerbsbedingungen (*level-playing-field*) geschaffen, Wissen ausgetauscht und Ressourcen gemeinsam genutzt werden. Zusammen mit verschiedenen Stakeholdern engagieren wir uns, um Compliance in der Geschäftswelt – auf nationaler und globaler Ebene – zu stärken.

Unser Ansatz

Peer-to-Peer Learning

In der Regel lernt man am besten durch die Erfahrung Anderer. Die Allianz für Integrität ermutigt ihre Partner zu Erfahrungsaustausch in verschiedenen Sektoren auf lokaler, regionaler und globaler Ebene, z. B. im Rahmen von Arbeitsgruppen. Bewährte Praktiken liefern anderen Unternehmen Anregungen, wie Compliance Management Systemen in der Praxis umgesetzt werden können. Die Allianz für Integrität bietet ein Netzwerk internationaler Experten, die bereit sind, ihre Erfahrungen zu teilen und beim Umsetzungsprozess zu unterstützen.

Public-Private Dialogue

Die Rolle, die Integrität in einer Gesellschaft spielt, hängt auch von wirtschaftlichen, sozialen und politischen Rahmenbedingungen ab. Die Allianz für Integrität bietet eine neutrale Plattform für den Austausch zwischen Unternehmensvertretern, Zivilgesellschaft und dem öffentlichen Sektor. Ge-

meinsam werden Herausforderungen diskutiert und Lösungen entwickelt, um faire Marktbedingungen zu fördern.

Sensibilisierung und Wissensaustausch

Ob durch Best Practice Beispiele, Leitfäden oder internationale Studien – die Allianz für Integrität bietet Kenntnisse und Werkzeuge, die bei der erfolgreichen Umsetzung von Compliance-Maßnahmen unterstützen. Durch Konferenzen und Publikationen trägt die Initiative zur Bewusstseins-schaffung für das Thema der unternehmerischen Integrität bei und fördert den globalen Austausch auf Augenhöhe.

Compliance-Training und Train-the-Trainer

Die Allianz für Integrität entwickelt praktische Trainingsprogramme (z. B. De Empresas Para Empresas (DEPE), auf Deutsch „Von Unternehmen für Unternehmen“), die zum Ziel haben, Compliance-Kapazitäten in Unternehmen zu stärken. In unserem DEPE-Training nehmen Compliance-Experten aus multinationalen und/oder lokalen Unternehmen an einem Train-the-Trainer-Workshop teil. Anschließend leiten sie Korruptionspräventionstrainings für (kleine und mittelständische) Unternehmen mit wenig oder gar keinen Erfahrungen in Compliance-Management. Ein Online Support Desk unterstützt die Trainingsteilnehmer im Anschluss bei der Etablierung eines Compliance Management Systems in eigenen Unternehmen.

IZR-Titel

Seit Ende 2011 gibt es den BMZ-Haushaltstitel „Internationale Zusammenarbeit mit Regionen für nachhaltige Entwicklung“ (IZR-Titel). Maßnahmen aus dem Titel erfüllen bestimmte Charakteristika, wie unter anderem:

- Länder-, regionen- und politikfeldübergreifende Bearbeitung globaler Herausforderungen
- Netzbildungen mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Zivilgesellschaft und Privatwirtschaft
- Kosten werden mit Kooperationspartnern und Beteiligten geteilt, finanzielle Beteiligungen im Sinne eines Up-Scalings sind zu prüfen

Veröffentlicht von Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Registrierte Büros in Bonn und Eschborn
Allianz für Integrität
Köthener Str. 2
10963 Berlin
T +49 (0)30 338 424 415
integrityinitiative@giz.de
www.giz.de

Auflage vom Juli 2018

GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation.

Im Auftrag von Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ)
Referat 110: Zusammenarbeit mit der Wirtschaft; Nachhaltige
Wirtschaftspolitik
Adresse der BMZ Büros
BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500
poststelle@bmz.bund.de
www.bmz.de
BMZ Berlin | Im Europahaus
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)30 18 535-2501